

Produktinformation über HBCD in EPS-Hartschaum (Dämmstoffe aus Styropor)

Gemäß REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) Art. 33 (1) besteht für Hersteller von Erzeugnissen eine Informationspflicht gegenüber ihren Kunden über das Vorhandensein bestimmter Stoffe in ihren Produkten ab einer Konzentration von > 0,1 %. Eine Liste der betroffenen Stoffe wird regelmäßig aktualisiert und von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) veröffentlicht unter http://echa.europa.eu/chem_data/candidate_list_table_en.asp

Diese Liste wird auch „Kandidatenliste“ genannt, da es sich dabei um Stoffe handelt, die von der ECHA für die Aufnahme in Anhang XIV der REACH-Verordnung vorgesehen sind.

Auf der aktuellen Kandidatenliste ist nun mit HBCD ein Stoff gelistet, der in Wärmedämmverbundsystemen bzw. den darin eingesetzten Polystyrol-Dämmplatten in einer Konzentration > 0,1 % enthalten ist. Wir kommen daher mit dieser Produktinformation unserer Informationspflicht nach.

Was ist HBCD?

HBCD (Hexabromcyclododecan) wird als bromiertes Flammschutzmittel für Dämmstoffe aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum (EPS) eingesetzt. Die Schwerentflammbarkeit dieses Dämmstoffes ist Teil der strikten Bauvorschriften des deutschen Gesetzgebers seit nunmehr 40 Jahren. Die hohen Brandsicherheitsnormen in Deutschland sind wichtig, um das Leben von Menschen und Gebäuden gegen Feuer zu schützen. Eine technische Alternative zu HBCD für diesen Einsatzzweck besteht derzeit nicht.

Das Flammschutzmittel ist vollständig in die Polymermatrix des fertigen Produktes eingebettet und stellt während seiner Nutzungsdauer sowie am Ende der Nutzungsdauer des Produkts keine Gefahr für die Umwelt dar. HBCD ist **nicht** als menschlich karzinogen, mutagen oder reproduktionstoxisch eingestuft.

Warum befindet sich HBCD auf der REACH-Kandidatenliste?

HBCD wurde auf Grund seiner PBT-Eigenschaften (persistent, bioaccumulating, toxic) in die Kandidatenliste von REACH aufgenommen. Dies geschah eher auf Grund des **potenziellen** Risikos Schäden in der Umwelt zu verursachen, denn auf Grund eines **tatsächlichen** Risikos. Die europäische HBCD-Industrie arbeitet eng mit allen relevanten europäischen Behörden zusammen, um die für die Umwelt induzierten Risiken ihres Produktes einzugrenzen. In dieser Hinsicht hat die Industrie seit 2006 freiwillige Emissions- Managementprogramme initiiert.

Die Aufnahme von HBCD auf die REACH-Kandidatenliste hat keinerlei Beschränkung weder für die Herstellung, die Handhabung, den Verkauf oder die Nutzung von EPS zur Folge.

EPS-Produkte leisten einen großen Beitrag zur Energieeinsparung bei Gebäuden; Maßnahmen, die ganz besonders im Baubestand heute und in der Zukunft von größter Bedeutung sind.

EPS ist trotz Flammschutzmittel für den baulichen Wärmeschutz nach wie vor ein unbedenkliches und unverzichtbares Bauprodukt.

Weitere Informationen zum Thema REACH erhalten Sie über
<http://www.reach-helpdesk.de/>

Informationen zu bromierten Flammschutzmitteln finden Sie unter
www.ebfrip.org